



Protokoll der Mitgliederversammlung „Der Kulturgarten“ vom 7. Feb. 2026

Zeit und Ort	10.00 – 11.30 Uhr im Plenarsaal Gymnasium Appenzell
Protokollführung	Ottilia Dörig-Heim
Anwesend	Roswitha Gobbo, Ottilia Dörig-Heim, Luzia Bucheli, Manuela Schwizer, Heidi Gobbo per Video, Jeanette Bless, Fabienne Neff, Philipp Sutter + Leandra Hehli, Annelies Fritsche, Margrit Gmünder, Christa Gmünder, Ruth Wüest, Michèle Limone-Weibel, Lydia Dörig, Chatrigna Scherrer, Esther Salzgeber, Emanuel Vinzent, Brigitt Dörig
Entschuldigt	Monika Rüegg Bless, Bernadette Vinzent, Andrea Schwizer, Antonia Sutter, Regula Tanner, Pascal Fischli
Nicht anwesend	Aeberhard Claudia, Brülisauer Katja, Burgos Marianne, Dietschi Roger, Dörig Christiane, Enzler SimonHauri Claudia, Länzlinger Angelika, Michel Liliane
Als Fachperson / Auftragnehmerin	Nicole Knechtle entschuldigt
	Die Power-Point-Präsentation der Versammlung ist integraler Bestandteil dieses Protokolls

1.	Begrüssung Die Präsidentin Roswitha Gobbo begrüsst die Anwesenden zur Mitgliederversammlung.
2.	Jahresbericht 2025
2.1	Sitzungsstatistik, Anlässe im Kulturgarten, Mitgliederstand Roswitha Gobbo erläutert die Themen anhand der Grafiken in der PP-Präsentation, Folie 5
2.2	Rückblick Gartensaison – Ernte, Zusammenarbeit, Wettersituation Stellvertretung für Nicole Ottilia Dörig stellt sich für die neue Saison als Verbindungsperson zwischen den Helfenden und Nicole Knechtle zur Verfügung. Sie begleitet die Planung der Gartensaison, übernimmt organisatorische Aufgaben im Garten und kennt sich dadurch in der Gartenarbeit und -planung besser aus. Das Ziel ist, Verantwortung seitens Vereins zu übernehmen, Nicole zu entlasten und letztlich auch, Kosten für Fachpersonal zu sparen. Aus ihrer ersten gemeinsamen Besprechung berichtet sie, dass sich der Gesundheitszustand von Nicole in eine Richtung entwickelt hat, der Anlass zur Sorge gibt. Ein sehr intensives Jahr 2025 hat gegen Ende Jahr zu einer grossen Erschöpfung geführt. Sie hat sich leider im ruhigeren Winterhalbjahr noch nicht genügend erholt und muss sich in den nächsten Wochen schwergewichtig um ihre Gesundheit und die Familie kümmern. Konsequenzen für den Verein: Sie wird im schlechteren Fall nur im Hintergrund für den Kulturgarten tätig sein, im besseren Fall kann sie nach und nach wieder Aufgaben übernehmen. Ideal ist, dass die Planung der Saison 2026 schon weit fortgeschritten ist. Der Vorstand unterstützt Nicole in diesem Prozess und ist überzeugt, dass die Situation gemeistert werden kann.

	<p>Jahresbericht 2025 von Nicole Knechtle Ottilia liest den von Nicole verfassten Jahresbericht vor. Siehe PP-Präsentation, Folie 6</p>
2.3	<p>Helfereinsätze Manuela Schwizer berichtet, dass ihre anfängliche Angst unbegründet gewesen sei, dass zu wenige Einsätze geleistet werden würden. Es waren 370 Stunden Helfereinsätze geplant, geleistet wurden mindestens 420 Stunden. Die Kommunikation über E-Mail und WhatsApp habe gut funktioniert. Siehe PP-Präsentation, Folie 7. Sie bedankt sich bei allen Helfenden für ihren grossen Einsatz.</p>
2.4	<p>Auswertung Umfrage Luzia Bucheli bedankt sich bei allen 29 Personen, die im Herbst die Umfrage ausgefüllt hätten. Die Rückmeldung sei wichtig für die neue Saisonplanung, die Ergebnisse sind - so weit möglich - in die Saisonplanung 2026 eingeflossen. Siehe PP-Präsentation, Folie 8.</p>
3.	<p>Bilanz und Erfolgsrechnung 2025 Heidi Gobbo stellt die Rechnung 2025 eingehend vor. Siehe PP-Präsentation, Folie 10-12. Sie verweist darauf, dass diese mit einem Gewinn von CHF 1'777.65 abgeschlossen habe. Das positive Ergebnis kam nur zustande, weil Private Spenden und Gönnerbeiträge eingerechnet wurden. Es werden keine Fragen gestellt.</p>
4.	<p>Revisorenbericht 2025 mit Abstimmung Der Revisor Emanuel Vinzent hat die Buchhaltung 2025 geprüft. Diese sei korrekt und nachvollziehbar geführt, alle Belege seien vorhanden. Er verdankt die Arbeit und beantragt, die Rechnung zu genehmigen. Entscheid: Die Rechnung 2025 wird einstimmig genehmigt.</p>
5.	<p>Budget 2026</p>
5.1	<p>Vorstellung Budget Sponsoring 2026 Ottilia Dörig berichtet über das erfolgreiche Crowd-Funding-Projekt „Beerengarten“ auf lokalhelden.ch, bei dem das Ziel von CHF 1'200.- schon übertroffen wurde. Es sind verdankenswerterweise einige Mitglieder dabei, welche gespendet haben. Die Aktion läuft noch bis anfangs März. Auch erwähnt sie, dass Sponsoring-Gesuche an einheimische Stiftungen und Firmen gestellt wurden. Die Kantonalbank hat erfreulicherweise schon CHF 500.- gesprochen. Mitgliederzahlen und Budget 2026 Heidi Gobbo begrüsst die beiden Neumitglieder Angelika Länzlinger und Michèle Limone-Weibel. Es gab 7 Austritte aus dem Verein, die Gründe für diese Austritte werden in der Kerngruppe noch evaluiert. Sie stellt das Budget 1 von 2026 eingehend vor, siehe PP-Präsentation, Folie 16-17. Dieses sieht einen Verlust von CHF 5'564.- vor. Sie geht auf einzelne Positionen ein:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mitgliederbeiträge sind tiefer (zurzeit nur 32 gegenüber 37 im Jahr 2025) 2. Nur CHF 500.- budgetiert bei den Zuwendungen (kann sich positiv verändern) 3. Erhöhter Materialaufwand durch neue Aufteilung Gemüseanbau (dies kann sich durch Überschuss-Verkäufe an Knechtle Permakultur wieder verbessern). 4. Tieferer Personalaufwand durch Übernahme Verantwortung Verein und bessere Arbeitsplanung 5. Der erhöhte übrige Vereinsaufwand basiert auf den Erfahrungen 2025.
5.2	<p>Moderate Preisanpassung Abos – mit Varianten Preisentwicklung Break-Even-Berechnung Roswitha Gobbo, die in ihrem Informatik-Studium auch Wirtschaftsfächer belegt, hat die Break-Even-Menge für unseren Verein berechnet. Die Break-Even-Menge ist die Anzahl Mitglieder, die nötig sind für eine neutrale Rechnung. Sie erläutert dies anhand der Folien 18-21. Mit dem Budget 1 für 2026 machen wir einen Verlust von CHF 74.- pro Abo.</p>

	<p>Das Ziel für 2026 sollte sein, dass mindestens die variablen Kosten (Personalaufwand und Waren- und Materialaufwand wie Setzlinge und Samen) durch die Abo-Preise gedeckt werden, die Fixkosten (jene Kosten, die jedes Jahr gleich sind wie Pacht, Miete Infrastruktur, Büromaterial, Informatikaufwand, usw.) vorerst auch durch Gönnerbeiträge und weitere Spenden.</p> <p>Varianten Preisanpassung der Abos</p> <p>Der Vorstand hat drei Preisvorschläge ausgearbeitet, die alle Vor- und Nachteile haben, siehe Folie 22.</p> <p>Die Präsidentin stellt die drei Vorschläge vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Prozentuale Erhöhung aller Abos um 18 %, um den Verlust auszugleichen: Stabile, robuste Erhöhung, die Erhöhung ist gerade bei den Midi-Abos sehr markant und abschreckend. 2. Gewichteter Durchschnitt von CHF 76.- pro Abo, wird pro Abo aufgeschlagen, trifft alle Abos gleich, was etwas ungerecht ist, funktioniert bei jetziger Aboanzahl, bei Änderungen Neuberechnung nötig. 3. Willkürliche Erhöhung von CHF 50.- bei den Miniabos und CHF 100.- bei den Midiabos. Das ist ein Kompromissvorschlag, denn damit ist das Problem nicht ganz gelöst, die Lösung basiert aber auf der Hoffnung, dass gewisse Faktoren die Rechnung 2026 noch positiv beeinflussen können. <p>Der Vorstand schlägt Lösung 3 als Kompromissvorschlag vor, um über die Runden zu kommen Heidi Gobbo stellt das Budget 2 vor, welches gemäss der Lösung 3 neu 15'536.- Mitgliederbeiträge enthält, dieses vermindert den Verlust auf 3'764.-. Siehe Folie 23-24.</p>
5.3	<p>Diskussion und Abstimmung Budget</p> <p>Die Diskussion über die drei Varianten zeigt, dass einige Mitglieder bereit wären, Vorschlag 1 zu wählen und damit die Finanzierung sofort auf eine stabile Lage zu bringen, was auch unabhängiger von Spendengeldern machen würde. Doch schlussendlich setzt sich Vorschlag 3 in der Abstimmung fast einstimmig durch, unter dem Aspekt, dass gewisse Faktoren die Rechnung 2026 noch positiv beeinflussen können. Ein Grund für die moderate Lösung 3 ist auch, dass wir künftige Mitglieder nicht durch hohe Abo-Preise abschrecken möchten.</p> <p>Die Anwesenden sind sich aber bewusst, dass längerfristig zumindest die variablen Kosten ganz durch die Abopreise gedeckt werden müssen.</p> <p>In der Diskussion über eine Erhöhung der zu leistenden Arbeitsstunden zeigt sich, dass eine Erhöhung der Arbeitsstunden die Abopreise eher senken würde, da pro Stunde CHF 20.- angerechnet wird. Sehr willkommen sind aber weiterhin zusätzlich geleistete und unentgeltliche Stunden, was die Fachstunden von Knechtle Permakultur reduzieren hilft.</p> <p>Entscheidung: Das Budget 2 wird einstimmig bewilligt.</p>
6.	<p>Gartensaisonplanung 2026</p>
6.1	<p>Gemüseangebot, Ernte- und Liefertage</p> <p>Ottilia Dörig stellt die von Nicole erstellte Gemüseliste vor, die aufgrund der Mitgliederumfrage angepasst wurde, siehe Folie 27-28. Die Beerenstauden können erst im Herbst angepflanzt werden, der Boden wird aber schon im Frühling vorbereitet.</p> <p>Der externe Anbau von Kartoffeln, Karotten und Randen in der Forren ist wegen der Situation von Knechtles noch in der Schwebe, die Anwesenden sprechen sich aber gegen einen Ankauf dieser Gemüse von anderen Anbietern aus, falls die Pflanzung in der Forren nicht zustande kommt. Das Gemüseangebot wird gutgeheissen.</p> <p>Wer ist seitens KP für Arbeiten da?</p> <p>Nicole hat eine neue Mitarbeiterin angestellt, welche dienstags und freitags im Garten arbeitet. Sie ist mit Silvia Eisenhut (oder alternativ mit einer anderen Person) in Verhandlung, welche gartenerfahren ist und Nicole vertreten kann.</p> <p>Anpassungen an Organisation Kulturgarten:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - Neuer Erntetag ist der Dienstagvormittag (Vormittag für die Frische der Gemüse besser) - Die Ernte wird dann in den Produktionsräumen von Knechtles an der Leugangenstrasse gekühlt und am Nachmittag ab ca. 15.30 Uhr dort verpackt und dann an die Depots verteilt. - Das gesamte Gemüse (ausser den Kräutern) wird im Ibach vom Verein angebaut. Nicole kauft uns die Überschüsse ab für Hofladen und Gastroabnehmer. Das vereinfacht die Abrechnung zwischen KP und Verein. - Nicole wird nicht mehr am Ferdinand-Markt am Samstag teilnehmen. - Die Beete werden wir besser beschriften. - Das System der Info an Helfende wird optimiert, damit diese auch ohne Aufsicht ihre Arbeit gut erledigen können. - Eher unbekannte Gemüse sollen den Mitgliedern vorgestellt werden. - Die Mitglieder werden gebeten, ihrerseits Rezepte in den Chat zu stellen <p>Depot-Standorte: Die Depots Landsgemeindeplatz und Blumenrain bleiben bestehen. Das Depot Forren muss aufgelöst werden, da nur noch Antonia Sutter übrigbleibt. Der Bestand des Depots Ibach muss wegen dem neuen Verpackungsort Leugangen noch diskutiert werden. Ruth Wüest bietet ihren Unterstand an der Gaiserstrasse für ein weiteres Depot an. Der Vorstand wird die neue Ausgangslage analysieren.</p>
6.2	<p>Helfereinsätze Manuela Schwizer stellt die Übersicht über die möglichen Helfereinsätze vor, siehe Folie 29. Sie fragt in die Runde, wer auf die Arbeitsmöglichkeit am Samstag und abends angewiesen ist. Es zeigt sich, dass einzelne Samstagvormittage und Abende in die Planung aufgenommen werden sollen. Die einzelnen Arbeitsblöcke sind neu max. 3 Stunden Neu wird neben dem Austausch über WhatsApp auch das Tool „Juntagrigo“ verwendet. Die Helfereinsätze müssen mit Nicole und ihrem Team noch konkretisiert werden. Die nötigen Informationen an die Mitglieder folgen.</p>
6.3	<p>Anlässe 2026 – Einrichtungstag, Erntedankfest, Kulturveranstaltungen Roswitha Gobbo stellt das Rahmenprogramm mit den einzelnen geplanten Anlässen vor, siehe Folie 30</p>
7	<p>Wahlen Vorstand und Revisoren Die Personen in den einzelnen Chargen werden einstimmig wieder gewählt.</p>
7.1	<p>Erweiterung Kerngruppe mit Übernahme Aktuariat Von den Anwesenden stellt sich niemand für das Aktuariat zur Verfügung. Allerdings könnte sich das Neumitglied Michèle Limone-Weibel vorstellen, diese Aufgabe zu übernehmen. Sie wird an einer nächsten Sitzung teilnehmen, um sich ein Bild der Aufgaben zu machen.</p>
8.	<p>Organisationsreglement, Genehmigung Das Organisationsreglement, das den Mitgliedern bereits im Sommer 2025 und nochmals mit der Traktandenliste zugestellt wurde, wird einstimmig genehmigt.</p>
9.	<p>Diverses Für die Pflege des Instagram-Accounts sucht Luzia Bucheli aktuelle Gartenfotos. Sie bittet alle Mitglieder, bei ihren Besuchen im Garten Fotos zu machen und an sie zu schicken.</p>
10.	<p>Verabschiedung und Dank Die Präsidentin bedankt sich für das Erscheinen, die aktive Teilnahme und wünscht allen eine gute Zeit.</p>